

Protokoll über die Sitzung Datenverarbeitungs- und- Digitalisierungsausschuss der Stadt Wilhelmshaven am Donnerstag, 20. November 2025, 15:00 Uhr, Ratssaal , Nr. 7/2025

Anwesend:

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Marvin Hager

Ausschussmitglied Birgit Holtz

Mitglied Gruppe "Gemeinsam BUNT"

Ausschussmitglied Helga Weinstock

Mitglied CDU-Fraktion

Stellv. Ausschussvorsitzender Sven Schoolmann

Ausschussmitglied Thomas Suberg

Mitglied Gruppe WIN@WBV, Volt

Ausschussvorsitzender Olaf Fischer

Mitglied Fraktion FDP/FW

Grundmandat Thomas Lehmann

von der Verwaltung

Fachbereich 13 Alexander Ajwasow

Fachbereich 16 Torsten Frank

Fachbereich 16 Patrick Hinrichs

Fachbereich 10 Steffen Wedemeyer

Protokollführerin

Fachbereich 16 Lina Krug

Leiter Referat 4

Referatsleiter Jens Müll

Es fehlte entschuldigt

Ausschussmitglied Manuel Baruschke

Oberbürgermeister Carsten Feist

Ausschussmitglied Yannick Lonkai

Grundmandat Thorsten Moritze

Ausschussmitglied Michael von den Berg

Fachbereichsleiter

Fachbereichsleiter Tino Hoffmann

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung des Datenverarbeitungs- und- Digitalisierungsausschusses vom 23.09.2025
- 4 Klärung offener Fragen zum neuen Ratsinformationssystem
- 5 Lern- und Verwaltungsplattform für die Wilhelmshavener Schulen
- 6 Interaktive Tafeln in den Schulen
- 7 Automatisierung Sitzungsprotokolle
- 8 Mitteilungen und Anfragen

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Herr Fischer, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde in der vorliegenden Form festgestellt und einstimmig mit einer Enthaltung beschlossen.

- 3 Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung des Datenverarbeitungs- und- Digitalisierungsausschusses vom 23.09.2025

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung des DDA vom 23.09.2025 wurde einstimmig mit einer Enthaltung genehmigt.

- 4 Klärung offener Fragen zum neuen Ratsinformationssystem

Am 30.10.2025 hatte Herr Baruschke Fragen zum neuen Ratsinformationssystem gestellt und Herr Ajwasow hatte dazu Antworten zusammengetragen.

Die erste Frage war, ob bei der Kostenschätzung berücksichtigt wurde, welche Module bereits in den Basispaketen enthalten seien und dann nicht zusätzlich kalkuliert werden müssten. Die Module, die bereits in den Basispaketen enthalten sind, seien in der Kostenschätzung berücksichtigt worden. Nach der Präsentation wurden von vier Anbietern unverbindliche Angebote eingeholt. Die daraufhin erstellte interne Kostenschätzung beinhalte alle Module, die dem Leistungsverzeichnis des Fachbereich 13 entsprächen.

Zur Frage, ob die wirtschaftliche Betrachtung als Lebenszyklusbetrachtung über

mehrere Jahre vorgenommen wurde, teilte er mit, dass die Kostenschätzung mit einer Laufzeit von 60 Monaten erstellt wurde. Somit beinhalte die Kostenschätzung die jährlichen Kosten sowie die einmaligen Kosten über diesen Zeitraum.

Zur fachlichen Bewertung wurde gefragt, welche Personen mit ausgewiesener Fachkompetenz die Infrastruktur, das Hosting, das UI/UX, die Logik und Bedienbarkeit, die Webanwendung und Applikationsstruktur, die Updatepolitik und Versionspolitik sowie die Roadmap der Software bewertet haben. Hierauf wurde entgegnet, dass sich in den Vorstellungsrunden der vier Anbieter Mitarbeitende von der SDW, dem FB13 sowie Ausschussbetreuende befanden, die sich jeweils mit ihrer Fachkompetenz eingebracht und diese Punkte bewertet hätten. Nach der Ausschreibung erfolgte die Bewertung des Angebots durch die Vergabestelle auf Grundlage des Leistungsverzeichnisses nach wirtschaftlichen Gründen. Die abschließende Prüfung erfolgte durch das RPA.

Im Zusammenhang, warum die Vorlage nicht vorab erneut im DDA beraten worden sei, kam die Frage auf, ob der Systemwechsel zum 31.12.2025 wegen der Kündigung des bisherigen Anbieters durch die begrenzte Zeit erfolgen könne. Da die Fa. Provox seine Geschäftstätigkeiten zum 31.12.2025 offiziell einstelle, wurde dieses Datum auch für die Planungen genutzt und die Vorlage schnellstmöglich im VA behandelt. Aufgrund der bekannten Herausforderungen befinde sich der Systemwechsel bereits im zeitlichen Verzug. Deswegen wurde der Vertrag mit der Fa. Provox um ein halbes Jahr verlängert mit der Versicherung, dass bis zum 30.6.2026 trotz der Einstellung der Geschäftstätigkeit die Weiternutzung inklusive notwendigem technischem Support bestehe.

Herr Hager fragte, wann auf das neue System umgestellt werden solle. Herr Ajwasow stellte sicher, dass es zwar noch kein genaues Startdatum gäbe aber die Umstellung weit vor dem 30.06.2026 fertiggestellt sein werde. Herr Lehmann äußerte Bedenken zur zeitlichen Umsetzung und zur Zusammenarbeit mit der Fa. Provox nach der Geschäftsauflösung. Dazu fragte er, wer die Daten in das neue System übertragen werde und welche Kosten für die Fa. Provox Vertragsverlängerung entstehen würden. Herr Ajwasow antwortete, das Fachbereich 13 die Datenpflege übernehme und die durch den Parallelbetrieb entstehenden Kosten maximal 1000 € betragen würden.

Herr Hoffmann fügte hinzu, dass ein Parallelbetrieb bei Systemübergängen der Standard sei und das Vorgängersysteme erst abgestellt würden, nachdem die neue Software sicher laufe. Zu den zeitlichen Bedenken erläuterte Herr Fischer, dass das Ausschreibungsverfahren ohne Abstimmung des DDA als einzige Möglichkeit für die Umsetzung des Systemwechsels war.

Anschließend nahm der Ausschuss Kenntnis.

5 Lern- und Verwaltungsplattform für die Wilhelmshavener Schulen

Herr Frank stellte seine Präsentation zur Lern- und Verwaltungsplattform für die Wilhelmshavener Schulen vor.

Anschließend äußerte Herr Fischer die Problematik mit den unterschiedlichen Verwaltungs- und Lernplattform an den Schulen, da diese den Personalwechsel zwischen den Schulen, vor allem mit dem Einsatz von Springerpositionen,

erschwere. Daher der Gedanke, die schon gut integrierten Systeme miteinander zu verbinden. Um die Ansprüche der Produktauswahl genauer zu besprechen, solle eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Schulausschuss geplant werden.

Herr Frank erklärte, welche Schulen schon eigene Systeme führten und dass deshalb nach einer Plattform, die als Schnittstelle zwischen diesen Systemen dienen soll, gesucht werde.

Danach fügte Herr Fischer hinzu, dass manche Schulen schon externe Cloudlösungen verwenden und dass hier eine Dokumentation der genutzten Anwendungen nötig sei.

6 Interaktive Tafeln in den Schulen

Herr Frank präsentierte den aktuellen Stand der Beschaffung neuer interaktiver Tafeln in den Schulen.

Anschließend nahm der Ausschuss Kenntnis.

7 Automatisierung Sitzungsprotokolle

Herr Wedemeyer stellte eine Präsentation zur Automatisierung von Sitzungsprotokollen vor.

Anschließend fragte Frau Weinstock, ob die Zusammenarbeit mit Jadebay nicht auch deutlich kostengünstiger sei. Herr Wedemeyer erläuterte, wenn die Förderung genehmigt werde, könnten bis zu 40% der Kosten eingespart werden.

Herr Lehmann fügte hinzu, dass die WTF ihre letzten zwei Protokolle KI gestützt erstellt habe und fragte, ob dafür auch Scriba verwendet wurde. Dies sei nicht bekannt, aber Herr Fischer erzählte von seinen bisher positiven Erfahrungen mit Scriba.

Der Ausschuss nahm Kenntnis.

8 Mitteilungen und Anfragen

Es gab keine weiteren Mitteilungen oder Anfragen im öffentlichen Teil.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung 16:03 Uhr

gez.

Müll
Referatsleiter

gez.

Fischer
Ausschussvorsitzender

gez.

Krug
Protokollführerin